

Alexander Wessely: Der Oberst als Ober

Bundesheer. Burgenländischer Militärfarrer als Kabarettist auf der Bühne

VON DAVID MAROUSEK

Eigentlich sorgt sich Oberst Alexander Wessely um das Seelenwohl der burgenländischen Soldatinnen und Soldaten. Am vergangenen Wochenende kümmerte er sich aber um die Lachmuskeln. In St. Andrä am Zicksee (Bezirk Neusiedl am See) präsentierte er vor rund 150 Gästen sein Einpersonstück „Kaffeehausgeschichten: Ein Ober erzählt“.

Unter den zahlreichen Gästen waren neben Bürgermeister Michael Schmidt, Vizebürgermeister Andreas Sattler und Pfarrer Johann Lentsch auch zahlreiche Mitglieder des Pfarrgemeinderates und der Militärfarre.

Multitalent

Der Militärdekan spielt in seinem neuesten Kabarettstück die Rolle eines Oberkellners in einem Wiener Kaffeehaus. Das schauspielerische Handwerk erlernte er an der Schauspielschule Krauss. Zusätzlich verfügt er über eine Berufsausbildung als Elementarpädagoge und ist dreifacher Doktor der Studienrichtungen Theaterwissenschaften, Pädagogik und Theologie.

Ein Herz für Kinder bewies Militärfarrer Wessely mit seinem Vorprogramm, einem Kasperltheater für die Kleinen. Unter dem Titel „Immer Ärger mit der Hexe“ begeisterte der gelernte Kindergartenpädagoge zahlreiche Kinder. Von Vizeleutnant Georg Pölzer im Schlusswort auf die „ungewöhnliche Gegensätzlichkeit“ zwischen seinem Beruf und Hobby, seiner geistlichen Berufung und seinem schauspielerischen Talent angesprochen, verwies Wessely darauf, dass es eigentlich mehr Gemeinsam-



Alexander Wessely ist vieles: Geistlicher, Pädagoge, Schauspieler. Widersprüche sieht er keine

„Ein Schauspieler ist nichts ohne sein Publikum, wie auch eine Liturgie ohne Gott keinen Sinn ergibt“

**Alexander Wessely
Militärfarrer**

keiten gebe, als man auf den ersten Blick vermute. Ein Schauspieler sei nichts ohne sein Publikum, so wie eine Liturgie ohne Gott keinen Sinn ergebe. In beiden Fällen versuche man, eine Wirklichkeit wiederzugeben.

Soziales Engagement

Die Einnahmen aus seinen Auftritten kommen stets ka-

ritativen Zwecken zugute. Den Reinerlös werde er gemeinsam mit Vizeleutnant Georg Pölzer „in Uniform“ des österreichischen Bundesheeres den VinziWerken in Wien überreichen. Dort sollen damit Lebensmittel für die ärmsten Menschen unserer Gesellschaft angekauft und verteilt werden.

Für die „Freunde des Klosters Maria Schutz in St. Andrä am Zicksee“ war es laut Vereinsobmann Martin Brasch ein „besonderes Herzensanliegen“ mit der Organisation dieses Theaterabends einen Beitrag zur geliebten Nächstenliebe leisten zu können. Am 17. November laden die „Freunde des

Klosters Maria Schutz in St. Andrä am Zicksee“ zur nächsten Veranstaltung ein.

Gemeinsam mit dem „Forum Martinus“ und dem „Forum Erwachsenenbildung der Diözese Eisenstadt“ wird der letzte Chefredakteur der gedruckten Ausgabe der „Wiener Zeitung“, Thomas Seifert, von seinen Erlebnissen aus der Ukraine berichten. Der Vortrag findet im Saal des ehemaligen Gasthofes Seywerth ab 18.30 Uhr statt.

Wessely führt am 26. November in Güssing und am 10. Dezember in Eisenstadt mit Soldaten und Freunden Charles Dickens „Eine Weihnachtsgeschichte“ auf.